

Hamburg, 31. März 2023

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/1210

BDEW Bundesverband  
der Energie- und  
Wasserwirtschaft e.V.  
Landesgruppe Norddeutschland  
Normannenweg 34  
20537 Hamburg

[www.bdeu-norddeutschland.de](http://www.bdeu-norddeutschland.de)

## Stellungnahme

# Anträge Kein CCS in Schleswig-Holstein / Auftrag zur Durchführung einer Expertenanhörung

Antrag DS 20/615 und DS 20/632

Zunächst bedanken wir uns im Namen der Mitglieder der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland für die Möglichkeit, zu den o.g. Anträgen Stellung zu nehmen. Die Mitgliedsunternehmen des BDEW stehen für die Umsetzung einer am Klima- und Umweltschutz orientierten Energie- und Wasserpolitik. Der Schutz der Trinkwasserressourcen, insbesondere des Grundwasserkörpers, steht dabei genauso außer Zweifel wie die Notwendigkeit, eine umweltverträgliche, bezahlbare und sichere Energieversorgung zu erhalten. Für die erforderliche Senkung und Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen haben wir heute und in Zukunft verschiedene technologische Optionen, wobei CCS hier eine mögliche Option darstellt.

Wir haben hierzu folgende Anmerkungen:

Gegenwärtig sehen wir als BDEW-Landesgruppe Norddeutschland den Bedarf, bzgl. des Themas CCS nach geplantem Standort der Einlagerung und damit verbundenen Anwendungen zu differenzieren. Maßgeblich muss dabei immer sein, dass der Transport von CO<sub>2</sub> zum Schutz von Bevölkerung und Umwelt nach dem Stand der Technik erfolgt.

- Offshore sind Speicherungen von CO<sub>2</sub> aus dekarbonisiertem Erdgas unter Einhaltung bestimmter Kriterien aus unserer Sicht möglich. Die Kriterien umfassen die Definition von Offshore im Hinblick auf Tiefe und Entfernung vom Festland sowie den Ausschluss der Grundwassergefährdung bei der Verbringung im Meeresboden.
- Zum Schutz der Grundwasserressourcen und angesichts entsprechender hoher Bevölkerungsdichte sowie dem Vorkommen bestimmter tektonischer und seismischer Gegebenheiten sind derzeit Lagerstätten für die Speicherung von CO<sub>2</sub> Onshore nicht zu berücksichtigen. Dies schließt nicht aus, dass zukünftige technologische Innovationen und Entwicklungen eine Neubewertung dieser Option ermöglichen. Onshore sind hingegen Nutzungen und Einlagerungen von festen Stoffen wie reiner Kohlenstoff mit technisch erprobten Methan-Pyrolyse und Methan-Plasmalyse-Verfahren möglich. Diese Verfahren befinden sich derzeit jedoch noch im Forschungsstadium.

Grundsätzlich halten wir mit Blick auf die den hohen Handlungsbedarf in Bezug auf die Erreichung der Klimaneutralitätsziele den Abscheidungspfad für eine Option, die im Rahmen einer Expertenanhörung zum aktuellen Forschungsstand im Landtag zu diskutieren wäre. Hierbei sollte dem Thema Gewässerschutz eine hohe Priorität eingeräumt werden.

Wir würden uns über die Berücksichtigung unserer Punkte freuen und sind gerne für mögliche Nachfragen erreichbar.

**Ansprechpartner:**

BDEW-Landesgruppe Norddeutschland  
Dr. Sven Barnekow  
Fachbereichsleiter  
Telefon: 040 284114-10  
barnekow@bdew-norddeutschland.de